



**VI FINDER HUND**  
FRIVILLIGT GENFORENING SARBEJDE

# Leitfaden für Hundebesitzer: Was tun, wenn dein Hund entlaufen ist

## 1. Einleitung

Einen Hund zu verlieren ist belastend – doch die richtigen Schritte erhöhen die Chance auf ein Wiedersehen erheblich. Dieser Leitfaden bietet praktische Tipps zu Sofortmaßnahmen, Suchstrategien, Locktechniken, Gemeinschaftshilfe und dem Verhalten entlaufener Hunde. Ziel ist es, effektiv zu handeln und typische Fehler zu vermeiden, die Hunde verschrecken können.

## 2. Sofortmaßnahmen

Wenn du merkst, dass dein Hund verschwunden ist, bewahre Ruhe, um klar zu handeln. Panik hilft nicht. Beginne mit:

Ruhe bewahren: Atme tief durch und fokussiere dich. Ein klarer Kopf hilft dir bei der Suche.

Nachbarschaft absuchen: Suche im Umkreis von 2 km – Gärten, Parks, Garagen, Schuppen. Hunde verstecken sich oft unerwartet.

Nicht rufen oder jagen: Wenn du deinen Hund siehst, rufe ihn nicht und verfolge ihn nicht – das kann ihn vertreiben.

Behörden informieren: Melde den Hund bei der Polizei unter 114.

## 3. Suchstrategien

Nutze die Instinkte deines Hundes – Hunger und Geruch:

Futterstellen: Stelle Nassfutter und Wasser am Sichtungsort auf, möglichst mit Wildkamera an ruhiger Stelle.

Stark riechendes Futter: Nutze Dosenfutter, Fleisch oder Thunfisch, um den Hund anzulocken.

## 4. Locktechniken

Um einen ängstlichen Hund zu locken, musst du harmlos wirken:

Beruhigende Signale: Setze dich, vermeide Blickkontakt, sprich leise und bewege dich langsam.

Futter-Lockmittel: Leckerlis in knisternder Tüte, wirf sie in Richtung Hund – nicht ausstrecken.

Bekannte Gerüche: Lege getragene Kleidung oder Hundedecken draußen hin.

Singen statt rufen: Singen wirkt beruhigender als lautes Rufen.

## **5. Hilfe aus der Nachbarschaft**

Aktiviere deine Umgebung zur Unterstützung:

Flugblätter: Mit gutem Bild und Telefonnummer – in Läden, bei Tierärzten, an schwarzen Brettern.

Facebook-Beiträge: Teile in lokalen Gruppen, aber vermeide zu viele Details. Nenne niemals den Namen – Fremde könnten ihn rufen und den Hund verschrecken.

Von Tür zu Tür: Informiere Nachbarn, gib Flyer aus, bitte sie, den Hund nicht zu rufen oder zu jagen.

## **6. Verhalten verstehen**

Wie Verhalten und Umgebung das Verhalten beeinflussen:

Soziale Hunde: Freundlich, bleiben meist in der Nähe – leicht zu finden.

Zurückhaltende Hunde: Meiden Menschen – benötigen Geduld und Futter.

Ängstliche Hunde: Panisch – benötigen Ruhe, Fallen und Geduld.

Fluchtgründe: Offene Tore, Instinkte, Lärm (Feuerwerk, Donner), Schock.

Wanderverhalten: Abhängig von Wetter, Gelände, Umgebung und Charakter.

## **7. Weitere Tipps**

- Gib nicht auf – besonders bei scheuen oder ängstlichen Hunden dauert es länger.
- Lass nachts Tor und Haustür offen – der Hund könnte selbst zurückkehren.
- Belohnung kann helfen – aber sei vorsichtig wegen Betrug.

## **8. Fazit**

Einen entlaufenen Hund zu finden erfordert schnelles Handeln, Verständnis und Geduld. Mit ruhiger, gezielter Suche und Nachbarschaftshilfe steigen die Chancen auf ein glückliches Wiedersehen.